

HESSISCHER ZENTRAKATALOG

JAHRESBERICHT

1995

FRANKFURT AM MAIN

1996

1 Zentralkatalog / Katalogführung und Leihverkehrssteuerung

1.1 Überblick

Die Abwicklung des Überregionalen Leihverkehrs erfolgt mittlerweile in allen Leihverkehrsregionen routinemäßig auf der Grundlage der Leihverkehrsordnung für den Deutschen Leihverkehr von 1993.

Eine entscheidende Voraussetzung für die Effektivität der neuen LVO ist der weitere Ausbau der Bestandsnachweise in den regionalen und überregionalen Verbunddatenbanken mit dem Ziel, die Möglichkeit von Direktbestellungen verstärkt nutzen zu können. Die bereits 1993 eingeleiteten organisatorischen und personellen Maßnahmen zur Verstärkung der internen Katalogisierungsarbeiten im Hessischen Zentralkatalog (HZK) wurden 1995 weiter ausgebaut. Dadurch konnten sowohl die aktuellen Titelnachmeldungen von Nicht-Verbundbibliotheken ohne Zeitverzögerung in der HEBIS-Verbunddatenbank nacherfaßt als auch weitere Teile des konventionellen Zentralkatalogs in die Datenbank überführt werden. Das hierfür bereits 1993 eingerichtete 1. Retrokonversionsprojekt des HZK konnte bis auf einen geringen Rückstand (ca 2600 Titel) abgeschlossen werden. Dabei handelte es sich um die bisher unbearbeiteten Zettelrückstände für Monographien mit Erscheinungsjahr 1960 - 1986 von insgesamt ca. 150.000 Titeltkarten.

Insgesamt wurden im Rahmen dieses Projekts 32.181 Titel in HEBIS-KAT nacherfaßt, davon 15.098 in 1995. Ausgeschieden wurden insgesamt 115.825 Titeltkarten, davon 95.582 in 1995.

Die hohe Anzahl der ausgeschiedenen Titeltkarten ergab sich dadurch, daß 5 Bibliotheken bei der Retrokonversion unberücksichtigt blieben. Gründe hierfür lagen zum einen in der nur eingeschränkten Möglichkeit des HZK, anhand der Titeltkarten Lokaldaten zu erfassen (StUB Ffm, GHB Kassel, UB Mainz), zum andern in der Tatsache, daß die StB Koblenz und die Wehrtechnische Bibliothek in Koblenz nicht mehr im Einzugsbereich des HZK liegen und somit nicht mehr hier verwaltet werden. Ausgeschieden wurden auch Titeltkarten derjenigen Bibliotheken, die eigene Retrokonversionsprojekte durchführen (UB Marburg u. HLB Wiesbaden).

Beim geringeren Teil der ausgeschiedenen Titeltkarten handelte es sich um Zeitschriftenaufnahmen, die der HZK/LV nicht bearbeitet oder um Folgekarten bzw. Verweisungen. Die Zeitschriftentitel wurden an die Bibliotheken zur Katalogisierung zurückgeschickt, sofern sie nicht bereits in HEBIS-KAT nachgewiesen waren.

Insgesamt gliedert sich die Zahl der ausgeschiedenen Titeltkarten wie folgt auf:

1. StUB Ffm	31.277 Titeltkarten
2. GHB Kassel	36.672 Titeltkarten
3. UB Mainz	7.440 Titeltkarten
4. StB Koblenz	4.117 Titeltkarten
5. Wehrtechn. Bibl., Koblenz	5.500 Titeltkarten
6. UB Marburg u. HLB Wiesbaden	11.400 Titeltkarten
7. Ausgeschieden, da Zs. usw.	19.419 Titeltkarten
Insgesamt:	115.825 Titeltkarten

Die ausgeschiedenen Titeltkarten wurden der GHB Kassel bzw. der UB Mainz zur Erfassung der Nachweise in Eigenverantwortung zurückgesandt.

Da der konventionelle Katalog der StUB Ffm dem HZK für die Recherche zur Verfügung steht, konnten die Titeltkarten der StUB nach dem Ausscheiden verworfen werden.

Die Titeltkarten der StB Koblenz wurden nach Rücksprache ausgeschieden, die der Wehrtechnischen Bibliothek Koblenz nach Rücksprache an diese zurückgesandt.

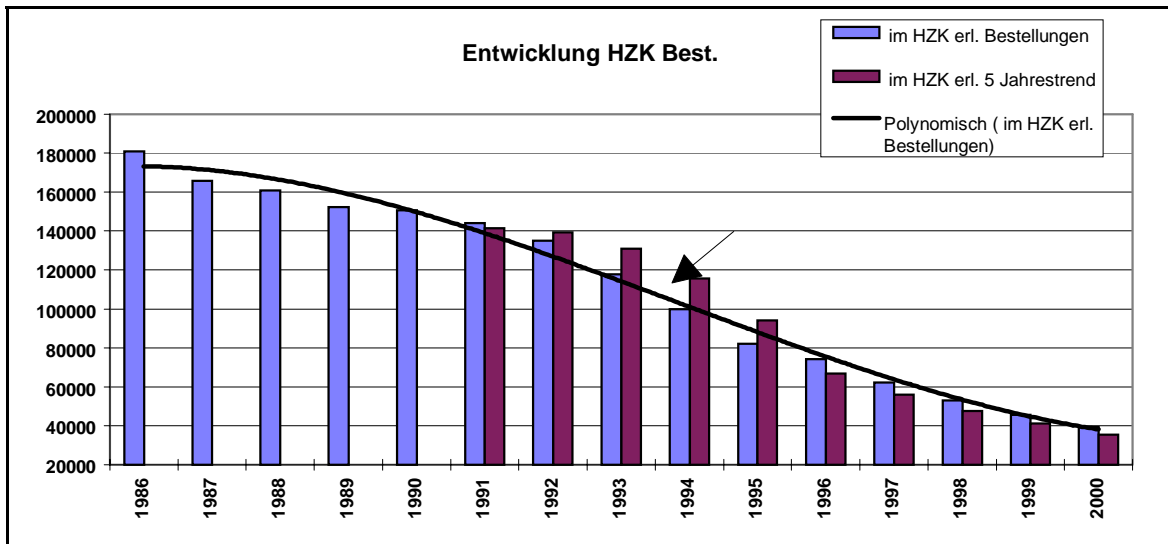
Die Katalogaufnahmen der UB Marburg (eigenes Retrokonversionsprojekt für Titel mit Erscheinungsjahren 1974 - 1986) und der HLB Wiesbaden (eigenes Retrokonversionsprojekt für Titel mit Erscheinungsjahren 1980 - 1986) wurden nach Absprache eliminiert.

Insgesamt ergibt sich folgender Überblick:

Erfasste Titel insgesamt:	32.181
davon 1995 erfaßt	15.098
Ausgeschiedene Titel insgesamt:	115.825
davon 1995 ausgeschieden	95.582
 Insgesamt:	 <u>148.006</u>

Für den Bereich Leihverkehr wurden vom HZK für die HEBIS-KAT-Verbunddatenbank insgesamt 20.764 Titelmeldungen verarbeitet und erfaßt (Vorjahr= 22.449). Darunter waren sowohl Titel aus dem aktuellen Neuzugang als auch aus dem Retrokonversionsprojekt. Unter Einbeziehung des aktuellen Neuzugangs sind am Ende des Berichtsjahres insgesamt 6.371.851 Titel / ISBN (Vorjahr: 6.216.921) mit Bestand in der Leihverkehrsregion Hessen/Rheinland-Pfalz nachgewiesen. Davon waren im Berichtsjahr mittlerweile 1.939.440 Titel / ISBN (Vorjahr: 1.740.617) per Datenbank (und zusätzlicher COM-Verfichtung) sowie 1.492.506 Titel über direkt verfilmte Mikrofiches für Direktbestellungen nutzbar. Damit standen knapp 54 % der Nachweise in der Region für beschleunigte Direktbestellungen zur Verfügung.

Da der aufgezeigte Trend zum verstärkten Angebot von Direktbestellungsmöglichkeiten bundesweit zu verzeichnen ist, ist die Zahl der von den Zentralkatalogen zu bearbeitenden Fernleihbestellungen erwartungsgemäß weiter rückläufig. So verzeichnete der HZK im Berichtsjahr einen Zugang von insgesamt 82.256 Fernleihbestellungen aus Hessen und den übrigen Regionen, was gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 17.658 = minus 17 % bedeutet. Ursächlich hierfür war diesmal insbesondere der starke Rückgang von Fernleihbestellungen aus der eigenen Region (Hessen = minus 20 %; Rheinland-Pfalz = minus 19 %), während der Rückgang an Bestellungen aus anderen Regionen diesmal mit 16 % geringer als im Vorjahr ausfiel. Die Zahl der vom HZK positiv nachgewiesenen Bestellungen blieb mit 26 % auf dem Niveau des Vorjahres (= 27 %).



Die langfristige Tendenz weist aus, daß in absehbarer Zeit, die klassische Aufgabe des Zentralkatalogs, die Leihverkehrssteuerung, eine völlig nachrangige Funktion einnehmen wird. Für die nächsten 5 Jahre ist davon auszugehen, daß es noch einmal zu einer Halbierung der zu bearbeitenden Bestellungen kommt. Die nicht zuletzt daraus resultierenden personellen Konsequenzen werden insofern schon seit Jahren berücksichtigt, als ein kontinuierlicher Prozeß von Stellenumschichtungen in wachsende Bereiche (Verbundaktivitäten), verbunden mit einer wesentlichen Veränderung der Anforderungen bereits im Gange ist.

Insgesamt betrug das Bestellaufkommen im nehmenden Leihverkehr der gesamten Region 261.092 Bestellungen (minus 11 % gegenüber Vorjahr). Davon wurden im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs 239.314 (= 92 %) positiv erledigt.

Der HZK vermittelte auch im Berichtsjahr Bestellungen hessischer Bibliotheken im Rahmen des kostenpflichtigen Leihverkehrs mit dem British Library Document Supply Centre in Boston-Spa. Es wurden insgesamt 20 Bestellungen aus der Region bearbeitet. Außerdem wurden 174 schriftliche und 179 mündliche Auskünfte erteilt.

Auch im Berichtsjahr veranstaltete der HZK turnusmäßig wieder ein Treffen der Leihverkehrsbibliotheken der Region. Das Treffen diente diesmal neben dem praktischen Erfahrungsaustausch insbesondere der Vorstellung des neuen Verbundsystems Pica und den damit verbundenen Änderungen und Perspektiven im Fernleihverkehr. Die Einführung des Pica-Fernleihmoduls ist für 1996 geplant. Die Vorbereitungsmaßnahmen hierfür sind auf Verbundebene unter Beteiligung des HZK angelaufen.

1.2. Statistik (Stand: 31.12.1995)

1.2.1 Konventioneller Katalog

Verarbeitet wurden (Titelkarten):

- ausgeschieden, da nicht relevant bzw. Rückgabe an Bibliotheken zur Eigenerfassung	19.562	95.582
- ausgeschieden nach Übertragung des Besitznachweises	234	741
- eingelegt im Katalogteil I	366	150.653

- eingelegt im Katalogteil II/IK	-----	-----
	<u>20.162</u>	<u>246.976</u>
Damit sind in diesen Katalogteilen mit Schwerpunkt bis Ersch.-Jahr 1974 nachgewiesen:		
	<u>1994</u>	<u>1995</u>
- Katalogteil I	2.527.682	2.728.735
- Katalogteil II		
Grundkat. (MF)	757.890	757.890
IK - Suppl. (MF,Z)	812.946	815.746
(davon nur MF)	(734.616)	(734.616)
- Davon vorgeordnet in Zwischenalphabeten u. Sonderkatalogen	377.786	130.810
Katalogteil I		50.400
IK-Suppl. (Z)		78.330
Voralph.z.IK-Suppl.		2.080

1.2.2 ISBN-Datenbank

Enthalten sind:	<u>1994</u>	<u>1995</u>
ISBN	305.946	305.295
Sigel	435.986	435.986

1.2.3 Datenbank HEBIS-KAT

Zugang (über HZK):	<u>1994</u>	<u>1995</u>
- Liefernde Bibliotheken	9	8
- Gelieferte Titeltkarten	7.469	8.265
Verarbeitet und erfaßt		
Anzahl der Titeltkarten	22.449	20.764
Ausgeschieden	759	380

Insgesamt waren in der Verbunddatenbank HEBIS-KAT an leihverkehrsrelevanten, d.h. mit Bestand versehenen Datensätzen nachgewiesen:

	<u>1994</u>	<u>1995</u>
- Begrenzte Werke		
- genutzte Titelsätze	1.092.387	1.297.134
- dazu Bestand	2.330.077	2.754.894
- Periodika		
- genutzte Titelsätze	175.996	178.356
- dazu Bestand	417.400	422.958

- ISBN/Titel (Fremddatei)	166.288	158.004
---------------------------	---------	---------

1.2.4 Leihverkehr

	<u>1994</u>	<u>1995</u>
Angeschlossene Bibliotheken	61	63
- Abgesandte Bestellungen aus der Region insgesamt	291.604	261.092
- Bestellungen an den HZK		
- insgesamt	99.914	82.256
- aus der eigenen Region	41.298	32.987
davon		
- aus Hessen	34.463	27.475
- aus Rheinland-Pfalz	6.835	5.512
- aus den anderen Regionen	55.947	47.028
-Internationaler Leihverkehr	2.669	2.241

Im HZK positiv erledigte Bestellungen

- Insgesamt	26.812=27%	21.761=26%
- Aus der eigenen Region	16.273=39%	13.758=42%
davon		
aus Hessen	13.387	11.139
aus Rheinland-Pfalz	2.886	2.619
- Aus den anderen Regionen	10.056=17%	7.634=16%
- Internationaler Leihverkehr	483=18%	369=16%

2. HEBIS-Verbund

2.1 Überblick

Herausragendes Ereignis war der erfolgreiche Systemumstieg vom bisherigen HEBIS-KAT-System auf das neue Verbundsystem HEBIS unter Einsatz des niederländischen PICA-Systems.

Am 2. Oktober 1995 startete der Verbund mit der Recherche im Zentralsystem (CBS) und am 9. Oktober erfolgte die Produktionsfreigabe für die Katalogisierung von Monographien. Parallel hierzu gingen sukzessive die fünf Lokalsysteme (LBS) in Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Kassel und Marburg mit dem OPAC (Online Public Access Catalogue) in Produktion. Insbesondere das OPAC-Angebot mit der Möglichkeit einer aktuellen Titelsuche per Bildschirm in der lokalen Datenbank bedeutet für den Bibliotheksbenutzer gegenüber dem bisherigen Verfahren (Mikrofiche- bzw. Zettelkataloge) eine erhebliche Service-Verbesserung. Von den weiteren computergestützten Funktionen auf lokaler Ebene

war im Berichtsjahr noch die Ausleihe an der UB Gießen und an der UB Marburg im Produktionsbetrieb.

Ebenfalls noch im Oktober (23.10.1995) konnte auch die Zeitschriftenkatalogisierung, die nach der neuen Konzeption nunmehr online primär in der überregionalen Zeitschriftendatenbank (ZDB) erfolgt, für die Produktion freigegeben werden.

Die offizielle Einweihungsfeier für den neuen HEBIS-Verbund unter Einsatz des Pica-Systems fand am 19. Oktober 1995 in Frankfurt a.M. statt; Presse und Fernsehen berichteten.

Mit der Systemumstellung verbunden war eine komplette Neuorganisation des Verbundes. Grundlage ist die vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst erlassene HEBIS-Verbundordnung. Die wichtigsten Neuerungen sind:

- Die Gremienstruktur wurde dem erweiterten Funktionsumfang von HEBIS angepaßt, indem zusätzliche Arbeitsgruppen für neue bibliothekarische Funktionen und deren übergreifende, systeminterne Abstimmung eingerichtet wurden.

- Die notwendige enge Zusammenarbeit in der technischen Betreuung zwischen Zentralsystem und den fünf lokalen Systemen fand ihren organisatorischen Niederschlag in der Einrichtung einer neuen AG Technik.

- Die angestrebte verstärkte Ausrichtung des Verbundes auf Benutzerinteressen -insbesondere an den Hochschulen- führten zur Einrichtung einer spezifischen AG für Benutzungsservice.

- Das oberste Verbundgremium (HEBIS-Verbundrat) wurde neu konstituiert und ist repräsentativ besetzt mit Vertretern aller beteiligten Gruppierungen und bietet damit Gewähr für die Berücksichtigung der Interessen aller Verbundpartner.

- Leitung und Geschäftsführung des Verbundes obliegt einem ebenfalls neu berufenem Leitungsteam, in dem die Leiter der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M., des Hessischen Zentralkatalogs und der Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. vertreten sind.

Mit Aufnahme des Produktionsbetriebs unter Pica wurde das Migrationsprojekt HEBIS'96 offiziell beendet; die noch ausstehenden Umstellungs- und Erweiterungsarbeiten wurden in die neue Verbundorganisation überführt unter Einbeziehung der geschaffenen Arbeitsgruppen.

Das Altverfahren HEBIS-KAT wurde offiziell zum 30. September 1995 eingestellt. Damit fand auch die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum Frankfurt a.M. ihren Abschluß. In einem Dankschreiben an den Direktor des KGRZ würdigte der Direktor der StUB Frankfurt a.M. die Verdienste des KGRZ für den HEBIS-Verbund. Wie schon im Vorjahresbericht zum Ausdruck gebracht, konnte und kann ein Systemumstieg dieses Ausmaßes für eine ganze Verbundregion nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn sich alle Beteiligten für den Erfolg verantwortlich fühlen und aktiv an der Erreichung dieses Ziels mitwirken. Diese Voraussetzungen waren auch im Berichtsjahr in hohem Maße gegeben.

Trotz der breit angelegten Projektorganisation standen naturgemäß die Mitarbeiter/innen des Hessischen Zentralkatalogs auch im Berichtsjahr wieder in einer besonders angespannten Situation, da sie praktisch bei allen Verbundaktivitäten an verantwortungsvoller Stelle mitbeteiligt sind. Besonders arbeits- und zeitintensiv waren dabei die Vorbereitungen für die Datenmigration sowie Vorbereitung, Organisation und Durchführung der umfangreichen Schulungsmaßnahmen für die Katalogisierung.

Gleiches gilt für die Kollegen/innen der Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung des Hochschulrechenzentrums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M., die

trotz Verzögerungen bei der Besetzung neu geschaffener Stellen wesentlich dazu beigetragen haben, daß der Verbund in Produktion gehen konnte. Neben der inhaltlichen Arbeit war auch im Berichtsjahr wieder eine umfangreiche organisatorische Betreuung unterschiedlichster Aktivitäten in der Projekt- und Verbundarbeit zu leisten. Diese mit erheblichem Aufwand verbundene Organisationsarbeit konnte nur bewältigt werden, weil hierfür weiterhin eine vom Land Hessen finanzierte befristete Stelle zur Unterstützung des Projektmanagements zur Verfügung stand.

Bei allem Engagement innerhalb des HEBIS-Verbundes wäre die bisherige System- und Datenmigration zu Pica ohne die tatkräftige Unterstützung insbesondere durch die Pica-Stiftung in Leiden, aber auch durch die Pica-Partner Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt a.M. und den Göttinger Bibliotheksverbund nicht möglich gewesen. Gleiches gilt für das neue Kooperationsverfahren mit der Zeitschriftendatenbank (ZDB), dem umfangreiche Datenanpassungen und Schulungsmaßnahmen vorausgegangen waren, bei denen das Deutsche Bibliotheksinstitut als ZDB-Host und die Staatsbibliothek zu Berlin als ZDB-Zentralredaktion entscheidende Unterstützung leisteten.

Auch nach der im Berichtsjahr erfolgreich vollzogenen Systemumstellung mit Aufnahme des Produktionsbetriebs besteht noch ein sehr umfangreiches Arbeitsprogramm bis zum Routinebetrieb mit allen notwendigen Programmfunktionen und Dienstleistungen im Verbund.

Hierzu zählen insbesondere:

- Die Komplettierung der zentralen Katalogisierungsdatenbank mit den restlichen Altdaten aus HEBIS-KAT (ISBN-Datenbank)

- Übernahme und Update der hessischen Zeitschriftendaten aus der ZDB
- Übernahme und Update von Normdaten für die Verbundkatalogisierung (GKD, SWD, PND))
- Übernahme und Update von Fremddaten für die Verbundkatalogisierung (insbesondere Deutsche Nationalbibliographie)
- Programmierung von Eingabe-/Ausgabe-Schnittstellen zum neuen Austauschformat MAB 2
- Produktionsaufnahme der Sacherschließung auf Verbundebene im Zentralsystem
- Produktionseinsatz der weiteren Funktionsmodule Fernleihsteuerung, Erwerbung und verbundweite Einführung der Ausleihe (teilweise unter Ablösung bestehender BIBDIA-Systeme; hierfür haben bereits Vorarbeiten zur Datenübernahme aus den BIBDIA-Ausleihsystemen stattgefunden).

Weiterhin muß laufend (so auch im Berichtsjahr) ein nicht zu unterschätzender Aufwand investiert werden in die Weiterentwicklung von Programm-, Betriebs- und Netzsoftware sowie deren Abstimmung mit der Pica-Stiftung und den übrigen Pica-Partnern (z.Z. Göttinger Bibliotheksverbund, Die Deutsche Bibliothek). Besonders zeitaufwendig sind die laufenden Implementierungen neuer Programmversionen für das Zentralsystem (4 mal pro Jahr) und die einzelnen Lokalsysteme (2 mal pro Jahr). Als besonders arbeitsintensiv -da mit hohem Koordinierungsaufwand betrieben- haben sich dabei die Installationsarbeiten in den fünf Lokalsystemen erwiesen, da hier jedes lokale Betreuer-Team in eigener Zuständigkeit agiert, wenngleich in ständiger verbundinterner Abstimmung. In Verhandlungen mit der Pica-Stiftung konnte als wesentliche Erleichterung erreicht werden, daß für technische Unterstützungsmaßnahmen in den Lokalsystemen nicht nur ein einzelner Vertreter, sondern insgesamt vier Ansprechpartner (für unterschiedliche Bereiche) aus dem HEBIS-Verbund akzeptiert werden.

2.2 *Zentralredaktion Monographien*

Der Schwerpunkt der Arbeiten lag 1995 bei der Migration von HEBIS-KAT nach PICA. Das Verfahren HEBIS-KAT lief bis zur Ablösung routinemäßig, neue Systementwicklungen wurden nicht mehr vorgenommen.

Die Verbundzentrale stand auch 1995 in engem Kontakt mit den Datenauschpartnern GKD, ZDB und DNB, mit den einzelnen regionalen Verbänden sowie neuerdings auch mit den anderen PICA-Anwendern. Außerdem ist der hessische Verbund durch HZK/Verbundzentrale vertreten in der AG Verbundsysteme und in der Expertengruppe RAK sowie beim PICA Partner Meeting und im Corporate Management Team (CMT).

2.2.1 **HEBIS-KAT**

In 1995 erfolgte die Umstellung vom Verfahren HEBIS-KAT auf PICA.

Nach PICA überführt werden sollten der komplette Inhalt der Fremddatei und des ISBN-Registers, das Teilnehmerverzeichnis und aus der Produktionsdatenbank die Titelsätze zu begrenzten Werken und Schriftenreihen, die Verweisungssätze sowie die Lokaldatensätze zu begrenzten Werken.

Das KGRZ begann ab dem 1.4.95 mit dem Abzug der Daten aus der Produktionsdatenbank für die Grundlieferung an HEBIS-PICA. Ab diesem Zeitpunkt stand das Verfahren HEBIS-KAT nur noch eingeschränkt zur Verfügung. Folgende Funktionen waren nicht mehr erlaubt:

Titeldatei: TN (Titelneuaufnahme) und NU (Titelneuaufnahme mit Übernahme) zu Zeitschriften und mehrbändigen Werken, TE (Titel-Ergänzung), TZ (Titel-Zuordnung Ändern) und TL (Titel Löschen).

Körperschaftsdatei: KN (Körperschafts-Neuaufnahme), KE (Körperschaft-Ergänzung) und KL ((Körperschaft Löschen).

Lokaldaten: LN (Lokaldaten-Neuaufnahme) und LU (Lokaldaten-Neuaufnahme mit Übernahme) von Zeitschriftenbestandssätzen, LE (Lokaldaten-Ergänzung), LZ (Lokaldaten-Zuordnung Ändern) und LL (Lokaldaten Löschen).

Fremddatei: FK (Fremddatei Kopieren) zu Zeitschriften und mehrbändigen Werken.

Am 8.9.95 endete die Katalogisierung in HEBIS-KAT und das KGRZ begann mit dem Abzug der Daten für die Supplementlieferung an PICA.

Für die Recherche stand die HEBIS-KAT-Datenbank noch bis zum 29.9.95 zur Verfügung.

Anwenderbetreuung:

Anfragen/Änderungswünsche von Teilnehmern:

An die Zentralredaktion wurden von Januar bis März 1995 662 schriftliche Anfragen gerichtet, bei 28,85% waren aufwendigere Recherchen und Umarbeitungen notwendig. Ab April 95 konnten von der Verbundzentrale keine Anfragen mehr bearbeitet werden, da in HEBIS-KAT Änderungen und Löschungen nicht mehr möglich waren.

HEBIS-AG:

Es gab 1 Sitzung der HEBIS-Anwendergruppe am 15.3.95, die zugleich die letzte Sitzung

dieses Gremiums war, da es in der neuen Verbundorganisation in dieser Form nicht mehr vorgesehen ist.

2.2.2 HEBIS (PICA)

Die Einführung von PICA für den hessischen Verbund erfolgte stufenweise im Oktober 1995:

- 2.10.95: Beginn der Recherche in PICA.
- 9.10.95: Beginn der Katalogisierung in PICA, zuerst nur Titelneuaufnahmen ohne Urheber und Lokaldatenneuaufnahmen.
- 16.10.95: ab diesem Zeitpunkt ist das Ändern von Titel- und Bestandsdaten sowie das Löschen von Bestandsdaten zugelassen.

Die zentrale Datenbank (CBS) enthielt im Oktober 1995 die aus HEBIS-KAT überführten Titeldaten zu begrenzten Werken und zu Schriftenreihen sowie die Bestandsdaten zu begrenzten Werken. Neuaufnahme und Änderung von Körperschaften und Urheberwerken war 1995 in PICA noch nicht möglich, da die Neueinspeicherung der GKD erst im Dezember abgeschlossen werden konnte. Wenn die Verknüpfungen (Körperschaft/Körperschaft und Körperschaft/Titel) realisiert sind, können auch GKD-Sätze zur Nutzung im Verbund freigegeben werden, womit Anfang 1996 zu rechnen ist.

Bis Ende 1995 waren im CBS noch nicht eingespeichert:

- aus HEBIS-KAT die Fremddatei, das ISBN-Register, die Verweisungssätze und das Teilnehmerverzeichnis
- aus der ZDB die im hessischen Verbund genutzten Zeitschriften-Titelsätze und die hessischen Bestandsdaten
- die aktuellen Lieferungen der DNB
- die SWD

Vom Beginn der Katalogisierung in PICA bis Ende 1995 konnten noch etliche Systemverbesserungen/Fehlerbereinigungen vorgenommen werden, insbesondere bei der Titelpräsentation (ISBD- und Kurzanzeigen), bei der Expansion und bei der Validation. Ein Problem stellt noch das Löschen von Lokaldaten dar, da es z.Z. nicht möglich ist, das letzte Exemplar einer ELN zu löschen.

Für den Umstieg auf PICA wurden von der Verbundzentrale in Zusammenarbeit mit Mitarbeiter(inne)n aus Verbundbibliotheken, der BDV-Abteilung und der PICA-Stiftung zahlreiche Vorgaben erstellt und Tests ausgeführt.

Als wichtigste Arbeitsbereiche sind zu nennen:

- die Konversion der HEBIS-Altdaten
- die Vereinheitlichung der Syntax (Datenstruktur) von Altdaten und Online-Katalogisaten
- das Erfassungsformat
- die Validation (Abprüfung bestimmter Kategorien)
- die Indexierung
- die Präsentation der ISBD- und Kurzanzeigen
- die Expansionen (automatisch generierte Anzeigen aus verknüpften Sätzen)

- Sortstrings (z.B. die automatische Bildung eines alphabetischen Sortstrings bei ungezählten mehrbändigen Werken)
- die Befugnisse (z.B. Recherche-Kennung, Kennung für Monographien-Katalogisierer)
- die IBW (Funktionalität, Zeichensatz, Funktionstasten)

Anwenderbetreuung:

Schulungen: die Mitarbeiterinnen der Verbundzentrale haben zusammen mit 3 Vertreter(inne)n aus Verbundbibliotheken die PICA-Schulungen für Recherche und Katalogisierung im Zentralsystem ausgearbeitet und 2 Ordner Schulungsunterlagen (1 Ordner Materialien und 1 Ordner Übungsbeispiele mit Lösungen) erstellt. Zu diesem Zweck fanden an 11 Tagen Treffen der PICA-Schüler statt. Schulungen durch Mitarbeiter(inne)n der Verbundzentrale:

- zweiwöchige Kurse für Titelaufnehmer aus den Verbundbibliotheken (28.8.-8.9.95 und 18.9.-29.9.95)
- zweiwöchiger Kurs für Mitarbeiter des HZK (16.10.-27.10.95)
- einwöchiger Kurs für Mitarbeiter des HessZV und der Hessischen Bibliographie (6.11.-10.11.95)

Unterarbeitsgruppe Alphabetische Katalogisierung: die konstituierende Sitzung fand am 14.12.95 unter Beteiligung des Sachgebiets statt. Der Sachgebietsleiterin wurde der Vorsitz in der UAG übertragen.

Anfragen/Änderungswünsche von Teilnehmern: an die Zentralredaktion wurden vom Oktober bis Dezember 1995 484 schriftliche Anfragen gerichtet, davon waren bei 25% aufwendigere Recherchen und Umarbeitungen nötig.

HEBIS-Info: vom Pica-Beginn bis Ende 95 sind 3 HEBIS-Infos der Verbundzentrale erschienen.

2.3 Zentralredaktion Zeitschriften

Ende 1994 / Anfang 1995 nahm das DBI Vergleichsläufe der hessischen Zeitschriftendaten in HEBIS und in der ZDB vor. Die gefundenen Abweichungen wurden für die Zentralredaktion (ZR) in Form diverser Fehlerlisten protokolliert.

Die größte Menge bestand dabei in einer Liste von ca. 5.500 Titeln mit falsch zugeordneten hessischen Bestandssätzen, die als Voraussetzung für die geplante Gesamtlieferung an die ZDB bis zum 31.3.95 (Ende der Online-Katalogisierungsmöglichkeit in HEBIS-KAT) abgearbeitet werden mußte.

Um auch nach der Schließung der HEBIS-Datenbanken für die aktive Zeitschriftenkatalogisierung Korrekturwünsche der HEBIS-Teilnehmer an die ZDB / GKD weiterleiten zu können, fungierte die ZR als Mittlerstelle zwischen den hessischen Teilnehmern und den o.a. Institutionen.

Dazu wurden Korrekturwünsche der HESSZV-Teilnehmer zu Titeln, Körperschaften und Beständen ab dem 1.4.95 über das IBAS-Mailbox-Verfahren mit Hilfe der im Pica-Labor eingerichteten Geotronics-Arbeitsplätze an die ZDB bzw. GKD übermittelt.

Gleichzeitig konnten dadurch schon vor der eigentlichen ZDB-Schulung Erfahrungen mit dem Handling des für das Sachgebiet neuen Katalogisierungssystem gemacht und die Geotronics-Software getestet werden.

Aufgrund dieser Erfahrungen konnten die Teilnehmer bei der Einrichtung ihrer lokalen Geotronics-Arbeitsplätze beraten werden.

Schwierigkeiten mit dem Verbindungsaufbau und der Stabilität der Online-ZDB machten immer wieder Abstimmungen mit dem DBI notwendig.

Weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Berichtsjahr war der Test der ZDB-Daten vor der Produktionsfreigabe am 23.10.1995.

Im Laufe des Jahres nahmen einzelne bzw. alle Sachbearbeiter des HESSZV an folgenden Schulungen teil:

- Didaktik-Schulung
- - 12.5.95 ZDB-Bestandsschulung
- - Juli Dos/Windows-Kurs
- - 1.9.95 ZDB-Katalogisierungsschulung I
- - 15.9.95 ZDB-Katalogisierungsschulung II
- - 10.11.95 Pica-Schulung
- 14.12.95 Internet

Vom Sachgebiet abgehaltene Schulungen:

- 4.-6.9.95 ZDB-Bestandsschulung I
- 18.-20.9.95 ZDB-Bestandsschulung II

Am 5.12.1995 fand die konstituierende Sitzung der UAG Zeitschriftenbearbeitung unter Beteiligung des Sachgebiets statt. Dem Sachgebietsleiter wurde der Vorsitz in der UAG übertragen.

2.4 *Datenübernahme, Datenausgabe, Katalogproduktion*

2.4.1 **Datenübernahme aus HEBIS-KAT**

Für die Übernahme der Altdaten aus HEBIS-KAT nach HEBIS-Pica waren in 1994 folgende Vorbedingungen festgelegt worden:

- In der Regel sind alle in HEBIS-KAT-Dateien eingespeicherten Informationen in das neue System Pica zu übernehmen.
- Für die Körperschafts- bzw. Schlagwort-Normdaten werden jedoch nicht die Altdaten aus HEBIS-KAT konvertiert, sondern je eine aktuelle Gesamtlieferung
- der GKD bzw. der DDB-SWD in Pica eingestellt.
- Die Titel- und Bestandsinformationen zu Schriftenreihen und Monographien werden über MAB direkt von HEBIS-KAT nach Pica umgesetzt. Um die Zeitspanne zwischen der noch möglichen Datenerfassung in HEBIS-KAT und dem Beginn der Katalogisierung in Pica möglichst gering zu halten, ist dabei die Umsetzung der Daten in 2 zeitversetzten Lieferungen (Grund- und Supplementlieferung) durchzuführen.
- Die Besitznachweise zu hessischen Zeitschriftenbestände sollen dagegen zuerst komplett und in aktuellem Stand an die ZDB gemeldet werden. Für den Nachweis in Pica werden danach primär die von der Zeitschriftendatenbank im MAB-Format gelieferten Titel- und Bestandsinformationen genutzt werden. Nur für die Daten, für deren Abspeicherung in der ZDB keine Felder vorhanden sind (z.B. lokale Sacherschließung), erfolgt die Konversion über MAB direkt von HEBIS-KAT nach Pica.
- Bei der Umsetzung der Altdaten und bei künftigen Übernahmen von sonstigen MAB-Lieferungen werden sogenannte „nicht standardmäßige Nebeneintragungen“ nicht als eigene Datensätze in HEBIS abgespeichert, sondern die in Nachsätzen gelieferten Informationen werden in Datenfeldern des zugehörigen Haupt- oder Untersatzes eingestellt.

- Sowohl bei Monographien als auch bei Zeitschriften wird dabei auf die Umsetzung der bisher in HEBIS-KAT nachgewiesenen Bestände der Koblenzer Bibliotheken: StB; Bibl. d. BA für Gewässerkunde; Wehrtechn. Bibl., verzichtet, da diese Institutionen inzwischen nicht mehr zum Hessischen, sondern neu zum Nordrhein-Westfälischen Verbund gehören.

Die bereits in 1994 begonnenen Vorarbeiten zur Datenübernahme wurden im Berichtszeitraum fortgesetzt und - soweit dies aufgrund der personellen Voraussetzungen in der Verbundzentrale bzw. im Hochschulrechenzentrum und den von der Pica-Stiftung zur Verfügung gestellten Personalkapazitäten möglich war - auch zum Abschluß gebracht. Hierzu gehören zum einen die Arbeiten im Zusammenhang mit der Anpassung der in HEBIS-KAT vorhandenen Ausgabeschnittstellen an die Anforderungen der geplanten Altdatenübernahme, wobei die Verbundzentrale auf die bewährte Zusammenarbeit mit dem KGRZ Frankfurt zurückgreifen konnte.

Zum anderen betraf das die Umsetzung der Altdaten in das neue System. Dabei wurden die Programme für die Konversion der Monographienachweise von der Pica-Stiftung, Leiden neu aufgrund von Vorgaben bzw. in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale und Hochschulrechenzentrum / Abteilung BDV entwickelt. Bei der Einspeicherung der Körperschafts-Normdaten konnte dagegen ein Programm der Deutschen Bibliothek verwendet werden, das allerdings an einigen Stellen vom HRZ/BDV entsprechend den Anforderungen des Hessischen Verbundes angepaßt werden mußte. Verbundzentrale und HRZ/BDV konnten hier für die Datenumsetzung die Erfahrung und den Rat der Kollegen aus der Deutschen Bibliothek nutzen.

Der Schwerpunkt der Arbeiten im Zusammenhang mit der Konversion der hessischen Zeitschriftenbestände lag im Berichtszeitraum primär bei der Umsetzung der Nachweise von HEBIS-KAT in die Zeitschriftendatenbank, wobei auch hier die Kollegen/innen von Verbundzentrale und ZDB in bewährter Weise zusammenarbeiteten, um den für Herbst 1995 vorgesehenen Starttermin für die direkte Dateneingabe durch die hessischen Anwender in der Berliner Datenbank zu gewährleisten. Für die Übernahme der Zeitschriftennachweise nach Pica wurde im gleichen Zeitraum versucht, mit dem anderen Pica-Anwender der ZDB, dem Göttinger Verbund, eine Einigung über die endgültige Form der neu zu realisierenden bzw. zu modifizierenden Schnittstellenprogramme zu erzielen.

Für die Konversion der HEBIS-KAT-Altdaten sowie alle künftigen Einspeicherungen von MAB-Lieferungen in die hessische Pica-Variante wurde im übrigen von Pica in Zusammenarbeit mit Verbundzentrale und Hochschulrechenzentrum ein vorhandenes Programm zur Umsetzung der Zeichencodes und der Darstellung der Zeichen am Bildschirm entsprechend den Anforderungen des Hessischen Verbundes angepaßt.

2.4.2 Fremddatenübernahme

a. ZDB / GKD

Aufgrund der Umstellung von HEBIS-KAT auf Pica wurden die monatlichen Einspeicherungen von Zeitschriften- und Körperschaftsdaten aus dem DBI nach dem 1.Quartal eingestellt. Die Statistik des Jahres 1995 unterscheidet daher Zahlen, die sich auf den Datenaustausch des Zeitraumes bis Ende März d.J. beziehen und statistische Daten nach Aufnahme des ZDB-Onlinebetriebes seit Oktober d.J.(s. 2.4.1 b).

Im Rahmen des bisherigen Austauschverfahrens wurden in HEBIS-KAT eingespeichert:

Körperschaften aus der GKD bis 1. April 1995:

- insgesamt gelieferte Sätze	23.934
- verarbeitete Sätze	18.036
davon überschriebene Sätze	9.533
- abgewiesene Sätze	3.836
- GKDN ergänzt	76

Titel aus der ZDB bis 1. April 1994:

- insgesamt gelieferte Sätze	47.683
- verarbeitete Sätze	
davon überschriebene Sätze	27.544
- nicht übernommene Sätze	25.443
davon Schriftenreihen	5.427

b. Deutsche Nationalbibliographie (DNB)

Bis zum 08.09.95, dem Tag der letzten Eingabe in HEBIS-KAT wurden im Berichtszeitraum die Titelaufnahmen zu Schriftenreihen und einbändigen Werken bzw. einbändigen Stücken der Deutschen Nationalbibliographie nach HEBIS übernommen. In Bezug auf die einzelnen, vom Hessischen Verbund genutzten Bibliographiereihen bedeutet das, daß als jeweils letzte MAB-Lieferungen dabei Daten der Bibliographiehefte A38, B38, C03, G05, H08, M09, N38 zuerst in HEBIS-KATEingestellt und danach über die MAB-Altdatei-Konversion auch nach HEBIS-Pica übernommen wurden.

Zur Einspeicherung in HEBIS-KAT wurde dazu weiterhin das in 1994 vereinfachte Einspeicherungsprogramm zur Übernahme von DBN-Daten benutzt und dabei vom KGRZ Frankfurt insgesamt 33 Dublettenlisten mit zusammen 655 Fällen angedruckt. Da auch die Verbundzentrale ab dem 01.04.95 in HEBIS-KAT keine Veränderungen bzw. Löschungen an vorhandenen Daten vornehmen konnte, wurden die ab Ende März '95 im HZK eingegangenen Dublettenlisten erst in HEBIS-Pica bearbeitet.

Ebenfalls bis zum Eingabestop am 08.09.95 wurden im Berichtszeitraum auch wieder die wöchentlichen SWD-MAB-Lieferungen der Deutschen Bibliothek (Neuaufnahmen, Korrekturen und Löschungen) in der in HEBIS-KAT bisher nur zu Recherchezwecken genutzten Schlagwortnormdatei vermerkt. Diese SWD-Altdatei wurden jedoch nicht nach MAB zur Übernahme für HEBIS-Pica ausgegeben, da die Schlagwortnormdatei zum gegebenen Zeitpunkt (spätestens vor Beginn der gemeinsamen regionalen Sacherschließung nach RSWK) im aktuellen Stand neu von der Deutschen Bibliothek bezogen werden soll.

Die seit dem 08.09.95 von der Deutschen Bibliothek gelieferten MAB-Daten zur DNB bzw. SWD konnten im Berichtszeitraum nicht nach HEBIS-Pica überführt werden, denn die dafür benötigte Eingabeschnittstelle einschließlich eines entsprechenden Dublettenchecks ist noch nicht realisiert. Da die Deutsche Bibliothek ab 1996 die Lieferungen der

DNB und SWD im neuen MAB2-Format anbieten wird, wurde allerdings bereits beschlossen, das Eingabeprogramm zur Übernahme von Daten der Deutschen Bibliothek nach HEBIS-Pica gezielt auf die Übernahme solcher Datenlieferungen zu erstellen.

c. Bibliotheca Palatina

Anfang 1995 traf in der Verbundzentrale eine weitere MAB-Lieferung der vom Südwestverbund katalogisierten und von der Deutschen Bibliothek vertriebenen Titelaufnahmen zur Mikrofiche-Sammlung „Bibliotheca Palatina“ ein. Die insgesamt 10.271 MAB-Datensätze wurden im Februar vom KGRZ in HEBIS-KAT eingespeichert. Leider stellte es sich erst nach der Datenumsetzung heraus, daß es sich bei dieser Lieferung - entgegen früherer Informationen - nicht um ein Supplement (= nur neue, ggf. auch inzwischen korrigierte Titelaufnahmen) sondern um eine erneute Gesamtlieferung (= neue + bereits früher gelieferte Titeldaten) handelte. Da das in 1994 realisierte Eingabeprogramm für die Palatina-Daten jedoch keinen Dublettencheck beinhaltet, wurden dadurch ca. 6.700 Dubletten nach HEBIS-KAT übernommen. Wegen der Arbeiten im Zusammenhang mit der Systemumstellung konnte im Berichtszeitraum kein Programm zur maschinellen Reduzierung dieser Dubletten erstellt werden; das KGRZ hat jedoch durch einen nachträglichen Programmlauf dafür gesorgt, daß zumindest alle Stücke mit derselben Gesamtaufnahme der „Bibliotheca Palatina“ verknüpft sind. Diese Verknüpfungen wurden auch so von HEBIS-KAT nach Pica umgesetzt.

2.4.3 Daten-/Katalogausgaben

a. Lieferungen an ZDB/GKD

Die monatlichen Datenlieferungen an das DBI betragen bis zum Ende des 1.Quartals: 3.228 neue Titel und 2.214 Körperschaften.

Zur Vorbereitung auf die ZDB-Onlineteilnahme und spätere Rückführung der hessischen Bestandsdaten nach Pica wurde ein Gesamtabzug zum Austausch aller Lokaldaten in der ZDB nach Berlin geliefert.

b. Lieferungen an Einzelbibliotheken

Im Berichtszeitraum wurden nur MAB-Ausgaben für die Bibliotheken erzeugt, die bereits 1994 regelmäßig ihre Daten maschinenlesbar erhalten haben: UB Gießen und UB Marburg sowie die UB Mainz. Für die Uni Mainz wurde dabei vom KGRZ auch nach Produktionsstopp HEBIS-KAT im September 1995 nochmals eine MAB-Supplementlieferung zum Update des in Mainz mit BIBDIA geführten OPAC produziert.

c. Lieferungen an den DBI-VK

Für den DBI-VK war im Berichtszeitraum vorgesehen, daß die Verbünde bis Ende Dezember 1995 erstmalig keine MAB-Gesamtausgabe, sondern nur eine Supplement-Lieferung (= neue bzw. korrigierte Titel- bzw. Bestandsdatensätze) nach Berlin schicken. Aufgrund der in Hessen anstehenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Systemwechsel war es dem Hessischen Verbund jedoch weder möglich, die für Lieferungen von Gesamtausgaben an den DBI-VK vorhandene MAB-Schnittstelle für die Ausgabe von Supplementen anzupassen, noch eine entsprechendes Ausgabeprogramm aus dem neuen System zu erstellen. Aus Hessen konnten daher im Berichtszeitraum keine Aktualisierungen an den DBI-VK gemeldet werden.

d. Katalogausgaben für Verbundbibliotheken

Die Produktion der Katalogausgaben aus HEBIS-KAT verlief routinemäßig, wobei - soweit Mittel vorhanden waren - auch wieder Gesamtausgaben für Bibliotheken produziert werden konnten. Im übrigen gewährleistete das KGRZ, daß nach dem Eingabestop von HEBIS-KAT (= 08.09.95) noch für alle zu diesem Zeitpunkt laufenden Katalogbestellungen eine letzte Supplementausgabe zur Komplettierung der jeweiligen Kataloge produziert und ausgeliefert wurde.

e. Verbundkatalog/Monographien

Nach Einstellung der HEBIS-KAT-Verbundkatalogisierung am 8. September 1995 und Schließung der HEBIS-KAT-Datenbank zum 30.9.1995 wurde mit Produktionsdatum 13.10.1995 ein abschließender HEBIS-Verbundkatalog / Monographien (HZK/HEBIS-VK, Ges.Mon) produziert, der im Gegensatz zu früheren Ausgaben nicht nur die leihverkehrsrelevanten Titel und Bestände enthält, sondern sämtliche Nachweise einschließlich der Instituts- und Fachbereichsbibliotheken. Dadurch lag der Umfang dieser Ausgabe deutlich höher als bei früheren Ausgaben. Insgesamt enthält diese letzte Ausgabe aus HEBIS-KAT auf 1.289 Mikrofiches 1.184.041 Haupteintragen (darunter 57.901 Serien-HA) sowie 770.090 Nebeneintragen. Die nachgewiesenen Titel umfassen ganz überwiegend den Erscheinungszeitraum 1987-1995. Prinzipiell gibt es jedoch seit 1991 keine zeitliche Einschränkung mehr bei den zu erfassenden Publikationen, so daß zunehmend auch ältere Titel nachgewiesen sind.

f. Verbundkatalog/Zeitschriften

Nach Einstellung der HEBIS-KAT-Verbundkatalogisierung für Zeitschriften am 31.3.1995 und Schließung der HEBIS-KAT-Datenbank zum 30.9.1995 wurde mit Produktionsdatum 5.11.1995 ein abschließender HEBIS-Verbundkatalog / Zeitschriften (HZK/HessZV, Ges.Zss) produziert. Insgesamt enthält diese abschließende Katalogausgabe aus HEBIS-KAT auf 226 Mikrofiches 178.354 Haupteintragen sowie 109.205 Nebeneintragen. Damit ist der gesamte Zeitschriftenbestand in den HEBIS-Verbundbibliotheken (einschließlich der diversen, nicht am Leihverkehr beteiligten Institutionen) ohne zeitliche Begrenzung nachgewiesen.

2.5 HEBIS-Verbundstatistik

Infolge der Systemumstellung im Berichtsjahr kann die Verbundstatistik nur in einer vorläufigen Übersicht angegeben werden. (Vergleichsstatistik 1994 = HEBIS-KAT)

1. Zentrale HEBIS-Verbunddatenbank (CBS)

(Die Datenbank enthielt im Berichtsjahr nur begrenzte Werke, Schriftenreihen und Körperschaften).

- a. Genutzte Titelsätze (begrenzte Werke; Schriftenreihen)

1995 = 1.298.676	(1994 = 1.121.936)
------------------	--------------------
- b. Exemplarsätze zu genutzten Titeln

1995 = 2.754.894	(1994 = 2.330.077)
------------------	--------------------
- c. Titelsätze ohne Bestand (= Fremddaten DNB)

1995 = 854.982	(1994 = 699.933)
----------------	------------------
- d. Körperschaftssätze (aus GKD; genutzt und ungenutzt)

1995 = 550.027	(1994 = 441.396)
----------------	------------------

2. Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Eine Gesamtstatistik aus der ZDB über die Anzahl der von HEBIS-Verbundbibliotheken genutzten Titel/Bestände liegt noch nicht vor. Die nachfolgenden Zahlen ergeben sich aus der HEBIS-KAT-Statistik (Altdaten) zuzüglich der Neuerfassungen in der ZDB im Berichtsjahr.

- a. Genutzte Zeitschriftentitelsätze

1995 = 147.875	(1994 = 146.447)
----------------	------------------
- b. Exemplarsätze zu genutzten Zeitschriftentitelsätzen

1995 = 426.523	(1994 = 417.400)
----------------	------------------

3. Katalogproduktion (HEBIS-KAT)

Katalogausgaben aus der Verbunddatenbank wurden im Berichtsjahr nur aus dem Altsystem HEBIS-KAT produziert.

- a. Mikrofiche-Kataloge (Einzel-Fiches)

196.214	(1994 = 201.527)
---------	------------------
- b. Listen-Kataloge (Seiten)

16.328	(1994 = 34.724)
--------	-----------------
- c. Zettel-Kataloge (Zettel)

1.244.266	(1994 = 2.071.978)
-----------	--------------------

Sonstige, noch nicht aus HEBIS-KAT überführte Altdaten (mit Bestandsnachweisen):

- ISBN-Titeldatei (Titelsätze)	186.005
- ISBN-Register	305.295 ISBN
	435.986 Sigel

3. Zentralredaktion Hessische Bibliographie

3.1 Überblick

Die Arbeiten an Band 17 (1993) waren Ende des Jahres noch nicht abgeschlossen. Die Auslieferung des Bandes wird schätzungsweise im März 1996 erfolgen. Der Band wird ca. 5930 Titel unter etwa 9900 Einträgen enthalten (Band 16/1992: 5685/9268).

Die beim FIZ Karlsruhe aufliegende Datenbankversion HESSENDATA der Hessischen Bibliographie enthielt Ende 1995 ca. 89 000 Dokumente (Ende 1994: ca. 78 000).

3.2 *Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie*

Laut Meldestatistik für Band 18 (1994) wurde die folgende Anzahl an Titelmeldungen an die Zentralredaktion geliefert:

Bibliothek	1995	1994 (lt. Meldestatistik)	Differenz zu Bd.17/1993)
LHB Darmstadt	1183	151	+ 1032
StUB Frankfurt	757	843	- 86
SeB Frankfurt	87	50	+ 37
LB Fulda	70	148	- 78
UB Gießen	163	10	+ 153
GHB Kassel	858	0	+ 858
UB Marburg	221	119	+ 102
LB Wiesbaden	1558	847	+ 711
Gesamt	4897	2168	+ 2729

Das Plus an Titelmeldungen für Band 18 (1994) im Vergleich zum Vorjahr ist im Zusammenhang mit der Umstellung auf das PC-System ABACUS zu sehen: nach der offiziellen Einführung von ABACUS Mitte des Jahres 1994 hatten einige der mitarbeitenden Bibliotheken noch größere Titelmengen für Band 16 (1992) in das System einzubringen, so daß die Erfassung von Titeln für Band 17 (1993) nur eingeschränkt möglich war. Diese Titel wurden dann bis zum Redaktionsschluß für Band 17 (1993) am 30.4.1995 erfaßt und an die Zentralredaktion gemeldet. Erst dann konnte die Bearbeitung der überwiegenden Mehrheit der in der vorangehenden Statistik aufgeführten Titel für Band 18 (1994) in Angriff genommen werden.

Die Gesamtverzugszeit zu früheren Bänden konnte bisher nicht gemindert werden.

Die Titelerfassung für Band 18 (1994) der StUB und SeB Frankfurt durch die Zentralredaktion war Ende 1995 noch nicht abgeschlossen.

Für Band 19 (1995) wurden bisher 558 Titel für StUB und SeB durch die Zentralredaktion erfaßt.

Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 21.2.1995 in der StUB Frankfurt statt.

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie nahmen an der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliographie am 7./8.11.1995 in Saarbrücken teil.

3.3 *Tätigkeit der Zentralredaktion*

Die Arbeiten für die Anpassung des an der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek Kiel entwickelten Programms ABACUS an die Erfordernisse der Hessischen Bibliographie wurden weiterverfolgt.

Ende März 1995 erhielten die Mitarbeiter der dezentral erfassenden Bibliotheken eine Gesamtlieferung des derzeit in der Zentralredaktion vorhandenen Datenbestands.

Die Mitarbeiter der Zentralredaktion waren ab Anfang Dezember 1995 vornehmlich mit dem Korrekturlesen der Druckfahnen beschäftigt; dies dauerte bis zum Jahresende an und wird erst Anfang 1996 beendet sein.

Die Redaktionsleiterin nahm am vom 15.-16.3.1995 in Halle (Saale) stattfindenden ABACUS-Anwendertreffen teil.

Am 9./10.5.1995 fand eine Besprechung der Regionalbibliographen Deutschlands in Frankfurt mit dem Thema "Regionalbibliographie auf CD-ROM" statt, an welcher auch Vertreter der Zentralredaktion Hessische Bibliographie teilnahmen.

Die Umstellungs- bzw. Testphase des FIZ Karlsruhe/STN International auf mit ABACUS erfaßte Titel war Ende Januar 1995 beendet, so daß die bereits ab November 1994 erfolgten zweimonatlichen Datenlieferungen für die dort aufliegende Datenbankversion HES-SENDATA erfolgreich eingespielt werden konnten.

Neben laufenden Redaktionsarbeiten für die Bände 17 (1993) und 18 (1994) wurden folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- laufende Erfassung von Frankfurter Titeln (Monographien und Zeitschriftenaufsätze) für Band 19 (1995)
- Überprüfen der Reihen A, B, C und H der Deutschen Nationalbibliographie auf Titel mit Hessenbezug, die in die Zuständigkeit der StuB und der SeB Frankfurt fallen und als Desiderat gesammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen werden
- ständige Auswertung einer Wochen- und zweier Tageszeitungen (bis Ende Februar 1995)

Die 2 planmäßigen Stellen waren im Jahr 1995 durchgehend besetzt.

Von Anfang März bis Mitte April und von Anfang Juli bis Mitte Oktober 1995 wurde zusätzlich eine studentische Hilfskraft halbtags beschäftigt.